

Leseprobe



Fabian Brand

Was Sie schon immer über Franz von Assisi wissen wollten ...

800 spannende Fakten

160 Seiten, 10,5 x 15,5 cm, gebunden

ISBN 9783746269993

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2026

Fabian Brand

Was Sie schon immer über
Franz von Assisi
wissen wollten ...

800 spannende Fakten

benno

Inhalt

| | |
|---|-----|
| Auf den Spuren von Franziskus | 6 |
| Eltern und Herkunft | 8 |
| Jugendzeit | 13 |
| Sendung | 36 |
| Orientreise | 46 |
| Heiligsprechung und Nachleben | 63 |
| Schriften und Texte des heiligen Franziskus . . . | 67 |
| Biografien und erste Lebensbeschreibungen . . . | 76 |
| Franziskus in der Kunst und Musik | 84 |
| Gedächtnisorte | 94 |
| Ordensregeln | 108 |
| Die franziskanischen Orden | 113 |
| Berühmte Franziskanerbrüder | 123 |
| Die Klarissen | 127 |
| Wirkungsgeschichte | 131 |
| Franziskus für heute | 140 |
| Der Sonnengesang | 152 |

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in
unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen
und Aktionen. Einfach anmelden unter www.vivat.de.

ISBN 978-3-7462-6999-3

© 2026 St. Benno Verlag GmbH, Stammerstr. 9–11, 04159 Leipzig,
service@st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit
Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.

Die Nutzung der Inhalte dieses Werkes für Text- und Data-Mining im
Sinne des § 44b UrhG ist ausdrücklich vorbehalten (§ 44b Abs. 3
UrhG) und daher verboten. Die Inhalte dieses Werkes dürfen auch
nicht zur Entwicklung, zum Training und/oder zur Anreicherung von
KI-Systemen, insbesondere von generativen KI-Systemen, verwendet
werden.

Cover: © stock.adobe.com/Gerry

Umschlaggestaltung: Kathrin Spiegelberg, spika-design.de

Gesamtherstellung und Layout: Ufer Verlagsherstellung, Leipzig (A)

Auf den Spuren von Franziskus

Eigentlich bin ich von der benediktinischen Spiritualität geprägt. Das hat mit meiner Biografie zu tun, die mich ein gutes Jahr als Student an die Dormitio nach Jerusalem führte. Dort durfte ich Benedikt und seine Regel kennenlernen und ein bisschen mit ihr leben.

Doch seit einigen Jahren habe ich zunehmend einen Zugang zu Franziskus aus Assisi gefunden. Eine Biografie über ihn begleitet mich alljährlich im Urlaub, wo ich mich immer wieder mit seinem Leben und Wirken auseinandersetze. Und es ist mittlerweile schon eine schöne Tradition geworden, am letzten Urlaubstag in Südtirol den Franziskusweg in Sand in Taufers zu gehen.

Viele Menschen haben schon seit Kindertagen diesen Zugang zu Franz. Die Legende der Vogelpredigt oder den „Sonnengesang“ kennen viele aus dem Religionsunterricht oder anderen Zusammenhängen. Franziskus begeistert bis heute: die einen, weil er ein radikal anderes Leben lebte, die anderen, weil er Friedensstifter war und für die Bewahrung der Schöpfung eingetreten ist.

Zu seinem 800. Todestag am 3. Oktober 2026 laden nun 800 Fakten rund um das Leben des Heiligen ein,

Franziskus wieder neu kennenzulernen. Man muss die Fakten nicht von vorne bis hinten studieren, sondern kann sich auch einzelne herauspicken oder das Buch von hinten nach vorne lesen. Im Zeitstrahl werden die einzelnen Punkte zeitlich verortet.

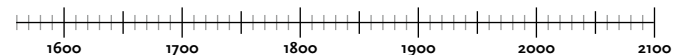
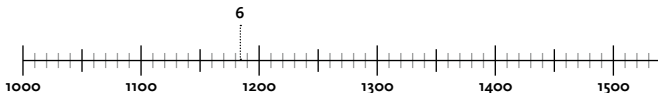
Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und eine gewinnbringende Auseinandersetzung mit dem Leben des „Poverello“ aus Assisi!

Bamberg, 27. Januar 2026

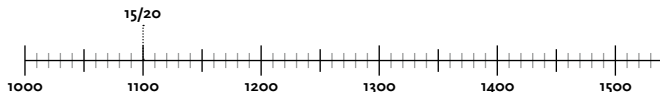
Ihr Fabian Brand

Eltern und Herkunft

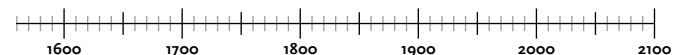
- 1 Die Eltern von Franziskus hießen Pietro und Giovanna di Bernardone. Seine Mutter wurde Pica genannt.
- 2 Sie waren Tuchhändler von Beruf. Das heißt, sie kauften edle Stoffe ein, die sie zum Beispiel an Klöster, Adelige oder wohlhabende Bürger verkauften.
- 3 Als Tuchhändler war zumindest Pietro oft auf Reisen unterwegs, weil er ja in verschiedenen Ländern die besten Stoffe einkaufen musste.
- 4 Aus geschäftlichen Gründen kam Pietro deshalb auch öfters nach Frankreich.
- 5 Pietro und seine Frau Giovanna gehörten der Oberschicht von Assisi an, sie waren wohlhabende Bürger.
- 6 Franziskus wurde wohl im Jahr 1181 oder 1182 geboren. Ganz genau kann man das heute nicht mehr sagen.
- 7 Es heißt, dass Franziskus ursprünglich den Namen „Giovanni“ trug, auf den er auch getauft wurde.
- 8 Sein Namenspatron war Johannes der Täufer, dessen Aufgabe es war, das Kommen des Messias anzukündigen.
- 9 Während der Geburt von Franziskus befand sich sein Vater wieder einmal auf einer Auslandsreise in Frankreich.
- 10 Nachdem Pietro wieder zu Hause in Assisi war, gab er seinem Sohn den Namen Francesco, also Franziskus. Das bedeutet übrigens „kleiner Franzose“.
- 11 Im Neuen Testament ist beim Evangelisten Lukas überliefert, dass auch Johannes einen Namenswechsel vollzogen hatte. Er sollte erst den Namen seines Vaters Zacharias annehmen, dann legte dieser allerdings Wert darauf, dass der Sohn Johannes heißt.
- 12 Da Pietro Bernardone während der Schwangerschaft seiner Frau auf einer Geschäftsreise unterwegs war, kamen in Assisi Gerüchte auf, dass Franziskus ein uneheliches Kind sei.



- 13** Die Stadt Assisi liegt im italienischen Umbrien, ganz in der Nähe der bekannten Stadt Perugia. Beide Städte sind nur ungefähr 25 Kilometer voneinander entfernt.
- 14** Assisi wurde von den Römern besiedelt und auf künstlich angelegten Terrassen in einen Felsrücken hingebaut. Diese Anlage prägt bis heute das Stadtbild von Assisi. Ebenfalls sind noch heute in der Stadt Reste aus der römischen Zeit vorhanden, zum Beispiel das Forum (also der Marktplatz), ein Amphitheater oder ein Tempel, welcher der Göttin Minerva gewidmet war.
- 15** Um 1100 war Assisi von zwei verfeindeten politischen Gruppen geprägt: den Ghibellinen und den Guelfen. Während die Guelfen sich eher zum Papst hingezogen fühlten und diesen unterstützten, waren die Ghibellinen Sympathisanten des Kaisers.
- 16** Innerstädtische Kämpfe zwischen unterschiedlichen politischen Gruppen gab es zur Lebenszeit von Franziskus in vielen italienischen Städten. Auch Assisi war dabei nicht ausgenommen.



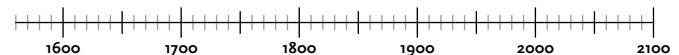
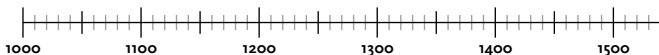
- 17** Während sich die Nachbarstadt Perugia an den Guelfen orientierte, fühlte sich Assisi eher zu den Ghibellinen hingezogen. Die Auseinandersetzung zwischen den beiden Städten war vorprogrammiert.
- 18** Franziskus wurde in eine bewegte Zeit hineingeboren, in der das Feudalsystem gerade zu bröckeln begann. Das Feudalsystem war eine mittelalterliche Gesellschaftsordnung, in der Land gegen Treue und Dienste vergeben wurde: Der König verlieh Land an Adlige, diese an Untervasallen, und Bauern bewirtschafteten es gegen Schutz und Abgaben.
- 19** Auch in Assisi wurde das Feudalsystem vom Aufstieg des Bürgertums, der Geld- und Marktwirtschaft sowie zentralisierter staatlicher Macht (Verwaltung, stehende Heere, Besteuerung) abgelöst.
- 20** Die Menschen bemühten sich um 1100, vom Kaiser und Papst unabhängig zu werden. Sie wollten nicht mehr als Knechte eines Systems leben, sondern in Freiheit ihr Leben führen.



- 21** Die Bernardones profitierten von diesen Prozessen des Umbruchs. Sie gehörten dieser neu entstandenen Schicht des Bürgertums an. Also einer gesellschaftlichen Gruppe, die weder Adel noch Bauernstand war, die geprägt durch Handel, Handwerk, Bildung und Besitz war, und später politisch an Bedeutung gewann.
- 22** Pietro Bernardone hatte sich in diesem System hochgearbeitet. Er war ein angesehenener Mann in Assisi, der viel in der Welt herumgekommen war und sich einiges an Reichtum erwirtschaftet hatte. Franziskus stammte also aus einer Familie, die alles andere als arm war.
- 23** Wahrscheinlich hatte Pietro in der Familie das Sagen. Immerhin war er es auch, auf dessen Wunsch man dem kleinen Giovanni den neuen Namen Francesco gab.

Jugendzeit

- 24** Pietro wünschte sich, dass Franziskus in seine Fußstapfen treten und den Familienbetrieb einmal übernehmen würde. Deswegen musste er eine gute Schulausbildung durchlaufen. In der Schule der Pfarrei San Giorgio lernte der junge Franziskus Lesen und Schreiben.
- 25** Vielleicht lernte Franziskus auch ein bisschen Latein. Was man mit Sicherheit sagen kann: Es war ein großes Privileg, dass er eine Schulbildung genießen durfte. Die meisten Menschen waren zur damaligen Zeit Analphabeten.
- 26** Mit vierzehn Jahren wurde Franziskus volljährig und trat als Kaufmann in den Betrieb seiner Vaters Pietro ein. Wie überliefert ist, war er auf vielen Märkten unterwegs, um neue Stoffe einzukaufen. Das Geld des Vaters gab er dabei wohl etwas großzügig aus.
- 27** Die Rocca ist die mächtige Burg, die über der Stadt Assisi thront. Hier sitzen die Machthaber der Stadt.

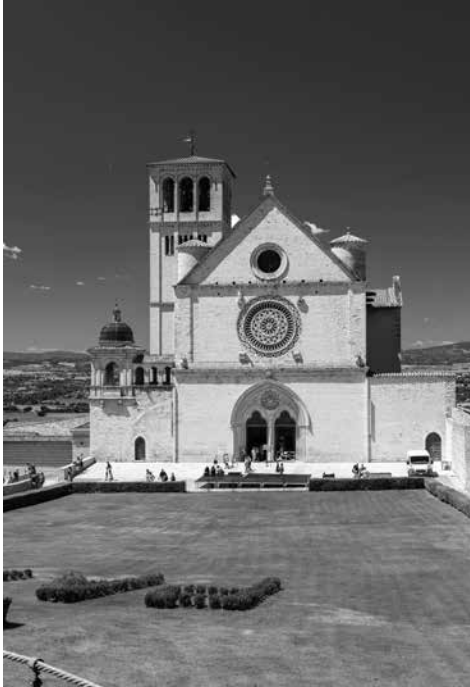




Das Kloster San Damiano bei Assisi. Die Kirche San Damiano war zu Franziskus' Lebzeiten bereits verfallen und hier hatte er sein Bekehrungserlebnis, als er die Stimme Gottes hörte, die ihm den Auftrag gab, die Kirche wieder aufzubauen. Im Kloster lebte später Klara von Assisi mit ihren Mitschwestern, und hier verbrachte Franz von Assisi einige Wochen am Ende seines Lebens (siehe vorn Punkte 47–51, 132–134, 247, 479–482, 484, 652, 656, 666).



Die Kirche Santa Maria degli Angeli bei Assisi, im Volksmund „Portiuncula“ genannt. Franz von Assisi sollte die ursprünglich kleine Marienkapelle aus dem 6. Jahrhundert renovieren und mietete sie anschließend mit seiner Gemeinschaft von den Benediktinern von Monte Subiaso. Im 16. Jahrhundert wurde um die Kapelle herum die Basilika zu deren Schutz erreicht; seither ist die Kapelle eine Kirche in der Kirche (siehe vorn Punkte 60, 61, 494–510).



Die Basilika di San Francesco in Assisi. Hier wurde der heilige Franziskus bestattet. In den Jahren nach seinem Tod 1226 wurde diese große Kirche zu seinen Ehren erbaut, in der er auch seine letzte Ruhestätte erhalten sollte. 1230 wurde der Leichnam hierher überführt; im März 2026 wurden seine Gebeine hier erstmals öffentlich ausgestellt (siehe vorn Punkte 448–478).



Die älteste Darstellung von Franz von Assisi entstand 1228, also nur zwei Jahre nach seinem Tod. Das Fresko befindet sich in der Kapelle des hl. Gregor des Benediktinerklosters Sacro Speco in Subiaco bei Rom. Hier ist der hl. Franziskus noch ohne Wundmale und Heiligenschein dargestellt (siehe vorn Punkt 403).

Bilder

S. 155: © stock.adobe.com/Imam

S. 156: © stock.adobe.com/Markiiian Pankiv

S. 157: © stock.adobe.com/angelo chiariello

S. 158: © stock.adobe.com/Richard Semik

S. 159: Verlagsarchiv